

## Aus dem Vorwort zur dritten Auflage

Neun Jahre nach dem Erscheinen des „Handbuchs Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik“ (2001) wird die Herausgabe der dritten Auflage notwendig. Das ist für ein wissenschaftliches Handbuch ein schöner Erfolg, auch angesichts des Anspruches des Buches, eine solide Systematik der Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik vorzulegen und die Texte jeweils mit neuen wissenschaftlichen Entwicklungen und Forschungsergebnissen zu fundieren. Verlag und Herausgeber haben sich entschlossen, für die dritte Auflage leichte strukturelle Veränderungen vorzunehmen, neue Autoren zu gewinnen und neue Beiträge aufzunehmen, jedoch auch an der Grundkonzeption festzuhalten und bewährte Artikel durch Überarbeitung auf den neuesten Stand zu bringen.

Erforderlich wurde die dritte Auflage des Handbuches sowohl wegen neuer Entwicklungen in der Theorie- und Forschungslage zur Grundschule als auch aufgrund jüngster Veränderungen in der Grundschule selbst. Hier schreitet u.a. der Ausbau der jahrgangsgemischten flexiblen Eingangsstufe voran, Sprachförderprogramme werden verstärkt eingesetzt, die Bildungsstandards für Deutsch und Mathematik wurden publiziert. Hinzu kommen neue Forschungsansätze und -ergebnisse, die in die dritte Auflage in bestehende Beiträge oder durch neue Artikel aufgenommen wurden; so haben die Autoren etwa aktuelle Forschungen zur Persönlichkeits- und Selbstkonzeptentwicklung, aus der grundschulrelevanten Lehr-Lern-Forschung, aus der Kindheitsforschung und Neuentwicklungen aus den nationalen und internationalen Schulleistungsstudien berücksichtigt.

Wir haben uns entschlossen, dem Buch ein grundlegendes Kapitel zum wissenschaftlichen Selbstverständnis der Grundschulpädagogik voranzustellen, und hoffen, mit diesem Text auch für den wissenschaftstheoretischen Status der Grundschulpädagogik (u.a. Theorieorientierung, Forschungskonzeptionen, Anwendungsbezüge) einen konstruktiven Beitrag zu leisten.

## Vorwort zur vierten Auflage

Unser Handbuch fand in seiner dritten Auflage wieder eine gute Resonanz, sodass relativ rasch eine vierte Auflage erforderlich wurde. Wir haben für diese Auflage die Konzeption des Handbuches beibehalten, wohl aber einige Änderungen und Ergänzungen vorgenommen. So wurden in einer Reihe von Artikeln, vor allem im 1. Kapitel, Aktualisierungen eingearbeitet; das betrifft neue Entwicklungen in der Grundschule und in der Grundschulpädagogik. Außerdem haben die Autorinnen und Autoren neue Ergebnisse aus der Forschung und aktuelle Daten aus den Schulleistungsstudien der letzten drei Jahre eingefügt.

Neu sind die Artikel zu Inklusion (Nr. 11) und zu Differenzierung/Individualisierung (Nr. 52).

Wir hoffen, auch mit dieser Auflage und dem breiten Spektrum von Themen und Beiträgen nicht nur den Fachkolleginnen und -kollegen gewinnbringende Texte anzubieten, sondern auch Studierenden, Seminarleiterinnen und -leitern in der 2. Phase der Lehrerbildung, Referendarinnen und Referendaren sowie Lehrkräften für das Studium und für ihre pädagogisch-didaktische Arbeit im Grundschulbereich nützliche Informationen zu vermitteln.

*Im Januar 2014*

*Wolfgang Einsiedler, Margarete Götz, Andreas Hartinger,  
Friederike Heinzl, Joachim Kahlert, Uwe Sandfuchs*

### **Aus dem Vorwort zur ersten Auflage**

Seit Anfang der 1970er Jahre hat sich in der Bundesrepublik das Fach Grundschulpädagogik und -didaktik als eigenständige Universitätsdisziplin etabliert. In den 1990er Jahren wurden auch in den neuen Bundesländern Institute und Lehrstühle für Grundschulpädagogik und -didaktik eingerichtet. In den Bundesländern, in denen keine eigenen Professuren für Grundschulpädagogik bestehen, ist ebenfalls die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Theorie der Grundschule und der Theorie des Grundschulunterrichts mit Blick auf die Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer für diese Schulstufe notwendig. [...]

Der Aus- und Aufbau der Grundschulpädagogik und -didaktik hat zunehmend zur Verstärkung von Forschungsaktivitäten geführt, die je nach Fragestellung und methodischem Vorgehen entweder dem Paradigma der historischen, der pädagogisch-systematischen oder der empirischen Forschung quantitativer wie qualitativer Art verpflichtet, vereinzelt auch kulturvergleichend ausgerichtet sind. Es kam in den letzten zehn Jahren zu einem Aufschwung von Tagungen zur Grundschulforschung und von Forschungsveröffentlichungen, eine Entwicklung, die im Ergebnis die Forschungsbasiertheit der praktischen Grundschularbeit verbessert und die Professionalisierung der Grundschullehrerinnen und -lehrer gefördert hat.

Vor dem Hintergrund der Disziplinentwicklung, der erreichten Forschungsstandards und der Methodisierung der Erkenntnisgewinnung scheint die Herausgabe eines Handbuches der Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik gerechtfertigt, das die thematische Breite des Gegenstandsbereichs und den wissenschaftlichen Anspruch des Faches widerspiegelt. Die an diesem Handbuch beteiligten Autoren wurden gebeten, jeweils die Historizität des Themas aufzuzeigen, Ergebnisse der empirischen Forschung (wo dies möglich ist) und Forschungsdesiderata zu erörtern sowie Bezüge zur schulischen Praxis deutlich zu machen.

Das vorliegende Handbuch ist unseres Wissens der erste Versuch einer umfassenden Systematisierung der Grundschulpädagogik und -didaktik. Es geht uns um eine möglichst fundierte und differenzierte Darstellung aller wichtigen Themen des Faches auf der Basis des derzeitigen Erkenntnis- und Forschungsstandes. Bei aller Spezialisierung soll jedoch durch die Systematik immer wieder der Gesamtzusammenhang hergestellt werden.

*Wolfgang Einsiedler, Margarete Götz, Hartmut Hacker,  
Joachim Kahlert, Rudolf W. Keck, Uwe Sandfuchs*